



ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

52 Sportamt

Beteiligt:

Betreff:

Förderung des Breiten- und Leistungssports 2005

Beratungsfolge:

09.11.2005 Sport- und Freizeitausschuss

Beschlussfassung:

Sport- und Freizeitausschuss

Beschlussvorschlag:

1. Der Verwendung der Mittel zur Förderung des Breiten- und Leistungssports 2005 wird zugestimmt.
2. Der Stadtsportbund wird gebeten bis Ende März 2006 Vorschläge für die künftige Verwendung der Breiten- und Leistungssportmittel vorzustellen.



Es werden Vorschläge zur Verwendung der vorhandenen Mittel unterbreitet. Erstmals soll der überwiegende Teil der Mittel durch den Stadtsportbund Hagen als Interessenvertretung des Hagener Sports verteilt werden.

BEGRÜNDUNG**Teil 3 Seite 1****Drucksachennummer:**

0843/2005

Datum:

14.10.2005

Für das Jahr 2005 stehen Mittel in Höhe von 60.800,- € (Haushaltsstelle 5500 718 0030 7) zur Verfügung.

Es wird folgende Verwendung vorgeschlagen:

1. Förderung von Übungs- und Projektleitern in den Talentförderprojekten Basketball, Fechten, Kanu-Slalom und Leichtathletik mit insgesamt: 10.800,- €

Die genannten Sportarten verfügen über einen anerkannten Status als Landesleistungsstützpunkt und sind über die jeweiligen Fachverbände anerkanntes Projekt im Landesprogramm Talentsuche und Talentförderung. Sinn des Landesprogramms ist eine Zusammenarbeit von Schule und Sportverein. So können bereits in den frühen Schuljahren sportliche Talente erkannt und in die Vereine überführt werden. Mit Hilfe dieser Projekte konnten Vereine ihre Jugendarbeit intensivieren bzw. überhaupt Jugendabteilungen installieren.

Die Übungsleiter erhalten vom Land NRW für ein komplettes Schuljahr im Durchschnitt rund 250,- €. Aus Sicht der Verwaltung ist eine Aufstockung für diese zusätzliche ehrenamtliche Leistung sinnvoll. Zusätzlich sollen Schulungen von Trainern und Sichtungsmaßnahmen in den Schulen gefördert werden.

Die Mittel von 10.800,- € sollen wie folgt verteilt werden:

- für jedes Projekt (insgesamt 4) 500,- € pauschal für Schulungen	2.000,- €
- pauschaler Zuschuss für das Teilzeitinternat Basketball am THG	1.800,- €
- Aufwandsentschädigung für die Übungsleiter insgesamt	<u>7.000,- €</u>
	<u>10.800,- €</u>

2. Die Sportverwaltung hatte den Stadtsportbund in diesem Jahr gebeten, Vorschläge aus Sicht des Sports für die Verwendung von Mitteln in Höhe von 50.000,- € zu unterbreiten. Sinn dieser Vorgehensweise war eine weitgehende Einbeziehung und Einbindung der Sportselbstverwaltung und seiner Vereine in den Diskussions- und Entscheidungsprozess.

Der Stadtsportbund hat die als Anlage beigefügten Vorschläge inzwischen unterbreitet. Die Vorschläge werden von der Verwaltung positiv beurteilt. Es wird daher eine positive Entscheidung des Ausschusses empfohlen.

Der Gesamtbetrag sollte vom Stadtsportbund an die Vereine ausgezahlt werden. Die Verwaltung schlägt daher folgende Vorgehensweise vor:

1. Die Mittel von 50.000,- € werden dem Stadtsportbund überwiesen.
2. Der Stadtsportbund hat die Auszahlung bis zum 31.12.2005 vorzunehmen und einen detaillierten Verwendungsnachweis bis zum 31.01.2006 beim Sportamt vorzulegen.
3. Eine Aufwandsentschädigung an den Stadtsportbund wird nicht gezahlt.

BEGRÜNDUNG**Teil 3 Seite 2****Drucksachennummer:**

0843/2005

Datum:

14.10.2005

Es erscheint weiterhin sinnvoll, dass der Stadtsportbund mit seinen Fachschaften Rahmenregelungen für die künftigen Verwendungen der Breitensportmittel aus Sicht des Sports unterbreitet und über die Verwaltung den politischen Gremien zur Diskussion und Entscheidung vorlegt.

Diese Vorschläge sollten bis Ende März 2006 vorliegen und Fakten bzw. Rahmenregelungen für die nächsten 3 Jahre definieren.

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Teil 4 Seite 1

Drucksachennummer:

0843/2005

Datum:

14.10.2005

Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen.

1. Rechtscharakter

- Auftragsangelegenheit
- Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung
- Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung
- Freiwillige Selbstverwaltungsaufgabe
- Vertragliche Bindung
- Fiskalische Bindung
- Beschluss RAT, HFA, BV, Ausschuss, sonstige
- Dienstvereinbarung mit dem GPR
- Ohne Bindung

Erläuterungen:

2. Allgemeine Angaben

- Bereits laufende Maßnahme
 - des Verwaltungshaushaltes
 - des Vermögenshaushaltes
 - eines Wirtschaftsplans
- Neue Maßnahme
 - des Verwaltungshaushaltes
 - des Vermögenshaushaltes
 - eines Wirtschaftsplans
- Ausgaben
 - Es entstehen weder einmalige Ausgaben noch Ausgaben in den Folgejahren
 - Es entstehen Ausgaben
 - einmalige Ausgabe(n) im Haushaltsjahr _____
 - jährlich wiederkehrende Ausgaben
 - periodisch wiederkehrende Ausgaben in den Jahren _____

**FINANZIELLE
AUSWIRKUNGEN**

Teil 4 Seite 2

Drucksachennummer:

0843/2005

Datum:

14.10.2005

3. Mittelbedarf

<input type="checkbox"/>	Einnahmen	_____	EUR
<input type="checkbox"/>	Sachkosten	_____	EUR
<input type="checkbox"/>	Personalkosten	_____	EUR

Die Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben verteilen sich auf folgende Haushaltsstellen:

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Einnahmen:					
Ausgaben:					
5500 718 0030 7	60.800,- €				
Eigenanteil:					

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Drucksachennummer:

0843/2005

Teil 4 Seite 3

Datum:

14.10.2005

4. Finanzierung

Verwaltungshaushalt

Einsparung(en) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Gesamtbetrag					

Mehreinnahme(n) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Gesamtbetrag					

Kein konkreter Finanzierungsvorschlag

Wird durch 20 ausgefüllt

1

Die Finanzierung der Maßnahme wird den im Haushaltssicherungskonzept festgesetzten

1

Haushaltsausgleich langfristig nicht gefährden

1

Die Finanzierung der Maßnahme wird den Fehlbedarf im Verwaltungshaushalt in den nächsten

Jahren um folgende Beträge erhöhen und damit das Zieljahr für den Haushaltsausgleich gefährden:

Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4

**FINANZIELLE
AUSWIRKUNGEN**

Teil 4 Seite 4

Drucksachennummer:

0843/2005

Datum:

14.10.2005

Vermögenshaushalt

Einsparung(en) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Gesamtbetrag					

Mehreinnahme(n) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Gesamtbetrag					

Kreditaufnahme

Wird durch 20 ausgefüllt

- Die Maßnahme kann im Rahmen der mit der Bezirksregierung abgestimmten Kreditlinie zusätzlich finanziert werden
- Die Maßnahme kann nur finanziert werden, wenn andere im Haushaltsplan/Investitionsprogramm vorgesehene und vom Rat beschlossene Maßnahmen verschoben bzw. gestrichen werden.

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Drucksachennummer:

0843/2005

Teil 4 Seite 5

Datum:

14.10.2005

Folgekosten bei Durchführung der Maßnahme im Vermögenshaushalt

Es entstehen keine Folgekosten

Es entstehen Folgekosten ab dem Jahre _____

Sachkosten einmalig in Höhe von EUR _____
 Jährlich in Höhe von EUR _____

bis zum Jahre _____

Personalkosten einmalig in Höhe von EUR _____
 Jährlich in Höhe von EUR _____
 bis zum Jahre _____

Erwartete Zuschüsse bzw. Einnahmen zu den Folgekosten EUR _____
 Folgekosten sind nicht eingeplant
 Folgekosten sind bei der/den Haushaltsstelle(n) wie folgt eingeplant:

**FINANZIELLE
AUSWIRKUNGEN**

Teil 4 Seite 6

Drucksachennummer:

0843/2005

Datum:

14.10.2005

5. Personelle Auswirkungen

Es sind folgende personalkostensteigernde Maßnahmen erforderlich:

5.1 Zusätzliche Planstellen

Anzahl	BVL-Gruppe	unbefristet/befristet ab/bis	Besetzung intern/extern	Kosten EUR *

5.2 Stellenausweitungen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.3 Hebungen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe bisher	BVL-Gruppe neu	Kosten EUR *

5.4 Aufhebung kw-Vermerke

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.5 Stundenausweitung in Teilzeitstellen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.6 Überstunden bei Ausgleich durch Freizeit mit entsprechendem Zeitzuschlag

Anzahl	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.7 Überstunden bei Ausgleich durch vollständige Vergütung

Anzahl	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.8 Überplanmäßige Einsätze

BVL-Gruppe	Zeitdauer	Umfang in Wochenstunden	Kosten EUR *

Summe Kosten 5.1 bis 5.8

**FINANZIELLE
AUSWIRKUNGEN**

Teil 4 Seite 7

Drucksachennummer:

0843/2005

Datum:

14.10.2005

Es sind folgende personalkostensenkende Maßnahmen möglich:

5.9 Stellenfortfälle

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.10 Abwertungen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe bisher	BVL-Gruppe neu	Kosten EUR *

5.11 kw-Vermerke neu

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.12 ku-Vermerke neu

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.13 Stundenkürzung in Teilzeitstellen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

Summe Kosten 5.9 bis 5.13

* = Kostenermittlung auf der Basis der Durchschnitts-Personalkosten des jeweiligen Jahres (von 18/02) bzw. bei Überstunden auf der Grundlage der jeweiligen Überstundenvergütungen.

VERFÜGUNG / UNTERSCHRIFTEN

Teil 5 Seite 1

Drucksachennummer:

0843/2005

Datum:

14.10.2005

Veröffentlichung:

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich

Oberbürgermeister

Gesehen:

Stadtkämmerei

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

Amt/Eigenbetrieb:

52 Sportamt

Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl: